



Newsletter Versorgungsforschung Baden-Württemberg: Februar 2023

1. [Fördermöglichkeiten](#)
2. [\(Online\)-Veranstaltungen](#)
3. [Veröffentlichungen](#)
4. [Internetportale und Apps](#)

1. Fördermöglichkeiten

- Das **Bundesministerium für Bildung und Forschung** fördert
 - [Forschungsverbände zur wissensgenerierenden Vernetzung von Forschung und Versorgung in Modellregionen im Rahmen der Nationalen Dekade gegen Krebs](#): Ziel ist, dass Krebskranke in allen Regionen Deutschlands den gleichen Zugang zu neuen Therapien und einer optimalen Versorgung haben. Gleichzeitig geht es darum, Erkenntnisse aus der onkologischen Versorgung der Krebskranken für die Forschung zu nutzen, um am Ende damit auch die Versorgung weiter zu verbessern. Gefördert werden sollen modellhafte, regionale Forschungsverbände, die demonstrieren, wie die Prozesse der Vernetzung zwischen den vorhandenen Forschungs- und Versorgungsstrukturen sektorenübergreifend ausgebaut und optimiert werden können. Die Vernetzung soll in Form von konkreten „Use Cases“ in räumlich begrenzten Modellregionen erfolgen. Als federführende Einrichtung soll in jedem Fall ein universitäres Krebszentrum mit etablierter klinischer Spitzenforschung fungieren. Eine initiale Defizitanalyse soll das regionale Potenzial für eine Verbesserung in Quantität bzw. Qualität der Vernetzung aufzeigen. Der Ausbau modellhafter Vernetzungsstrukturen soll so angelegt werden, dass diese zu einem späteren Zeitpunkt über die Modellregion hinaus erweiterbar und wenn möglich auf andere Anwendungsfelder übertragbar sind. Das universitäre Krebszentrum soll dabei in einem interdisziplinären Ansatz alle Akteure und Fachrichtungen, die in der jeweiligen Region für eine wissensgenerierende Vernetzung wichtig sind, in die Konzeption des Projekts einbinden. Die universitären Krebszentren sollen demnach die versorgende „Peripherie“ aktiv und möglichst umfassend in einer Modellregion zur Beantwortung einer Forschungsfrage („Use Case“) zusammenbringen. Die Frist endet am **04.04.2023**.

- [gesundheitliche Chancengleichheit durch gesunde Ernährung und Bewegung im Rahmen der Europäischen Partnerschaft ERA4Health](#): Gefördert wird eine begrenzte Zahl inter- und transdisziplinärer, transnationaler Forschungsverbünde, die innovative Interventionen und Strategien für sozioökonomisch benachteiligte Gruppen entwickeln, mit denen die äußeren Einflussfaktoren auf den Lebensstil und das Gesundheitsverhalten identifiziert, erfasst und verändert werden. Letztendlich soll diese Forschung einen Beitrag zu einer langfristigen Änderung des Verhaltens leisten. Die Frist endet am **14.03.2023**.
 - [transnationale Forschungsprojekte innerhalb der Joint Programming Initiative „JPIAMR“ zur Entwicklung innovativer Strategien, Werkzeuge, Technologien und Methoden zu Diagnostik und Surveillance bei antimikrobieller Resistenz](#): Es wird eine begrenzte Anzahl transnationaler Forschungsprojekte gefördert, die einen Beitrag zur Bekämpfung antimikrobieller Resistenzen leisten sollen. Die Frist endet am **07.03.2023**.
 - [Studien zum natürlichen Krankheitsverlauf von seltenen Erkrankungen unter Berücksichtigung von ungedecktem medizinischem Bedarf](#): Es soll eine begrenzte Anzahl transnationaler ambitionierter, innovativer und qualitativ hochwertiger Studien zum natürlichen Krankheitsverlauf von seltenen Erkrankungen gefördert werden, die ein besseres Verständnis des Krankheitsverlaufs über die gesamte Lebensspanne einer Patient*in ermöglichen. Dazu sollen die Studien umfassende Patient*innendaten sammeln und analysieren, um Ziele für neue Biomarker und künftige Therapien zu definieren. Dabei sollen Aspekte der Innovation, Sicherheit und Wirksamkeit der untersuchten Ansätze berücksichtigt werden. Die Frist endet am **15.02.2023**.
- Die **Christoph Lohfert Stiftung** vergibt den [Lohfert-Preis](#) in Höhe von 20.000 €. Das Thema lautet: „Medizin neu denken - Zukunftsfähige Konzepte für eine nachhaltige Gesundheitsversorgung“. Es werden Projekte ausgezeichnet, die Nachhaltigkeit in der Gesundheitsversorgung adressieren. Ein spezieller Fokus soll dabei auf nachhaltigen prozessualen und strukturellen Verbesserungen sowie auf Lösungen für den Fachkräftemangel im Gesundheitswesen liegen. Die Frist endet am **28.02.2023**.
 - Die **Deutsche Krebshilfe** hat ein Förderungsschwerpunktprogramm zum Thema [Langzeitüberleben nach Krebs - Innovative Versorgungsmodelle](#) in Höhe von 5 Mio. € bekannt gegeben: Im Rahmen des Förderschwerpunktes sollen evidenzbasierte Modelle für die Versorgung von Langzeit- und Spätfolgen von Langzeitüberlebenden unter Einbezug passender Screeninginstrumente oder Zuweisungssteuerung entwickelt, modellhaft erprobt und evaluiert werden. Versorgungsmodelle sollen unterschiedliche Akteure und Sektoren aus bestehenden Angebotsstrukturen (beispielsweise rehabilitative Angebote, ambulante Beratungs- und Behandlungsangebote, Selbsthilfeorganisationen) vernetzen und in ein Gesamtkonzept integrieren, in dem die Langzeitüberlebenden koordiniert betreut werden (bspw. durch Lotsen-Systeme, care coordinators, case manager, zentrale Sprechstunden, Survivorship-Pässe etc.). Dabei können auch digitale Angebote berücksichtigt werden. Die Frist für Absichtserklärungen endet am **23.03.2023**, die Frist für Anträge am **20.04.2023**.

- Die **Stiftung Hufeland-Preis** der Deutschen Ärzteversicherung zur Förderung der Präventiv-Medizin vergibt erneut ihren [Hufeland-Preis für Arbeiten auf dem Gebiet der Präventivmedizin und der Versorgungsforschung](#): Der Preis ist mit 20.000 € dotiert und wird für die beste Arbeit auf dem Gebiet der Präventivmedizin bzw. der Versorgungsforschung vergeben. Die Frist endet am **31.10.2023**.
- Die **Stiftung Innovation in der Hochschullehre** fördert neue Lehrkonzepte im Rahmen der Ausschreibung [Freiraum 2023](#): Die Ausschreibung hat keinen fachlichen oder thematischen Schwerpunkt. Sie richtet sich an Hochschulangehörige, die an Lehrentwicklung beteiligt sind wie Lehrende, Studierende, Hochschuldidaktiker*innen oder -manager*innen und alle weiteren Interessierten. Antragsberechtigt sind alle an einer deutschen Hochschule hauptberuflich beschäftigten Personen mit Lehrbezug. Studentische Projekte mit Lehrbezug sowie Projekte von Lehrbeauftragten sind ausdrücklich erwünscht. Kooperationen zwischen Personen an unterschiedlichen Hochschulen sind möglich, allerdings nicht in Form von Verbundprojekten, sondern als Einzelprojekte, die inhaltlich zusammenarbeiten. Die Frist für Interessensbekundungen endet am **15.02.2023**, die Frist für Anträge am **30.04.2023**.

2. (Online)-Veranstaltungen

- **16.02.2023**: [Monitoring the implementation of digital health: an overview of selected national and international methodologies](#) online: Veranstalter ist die WHO.
- **27.02.2023**: [Strategien und Maßnahmen für klimasensible Pflege](#) in Berlin und online: Veranstalter sind der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe und Health for Future.
- **01.03.2023**: [Planetare Perspektiven: Achtsamkeit und Frieden in der Frühpädagogik](#) in Freiburg: Veranstalter ist die Evangelische Hochschule Freiburg.
- **09.03.2023**: [Europa nach dem Krieg](#) in Freiburg: Veranstalter sind die Katholische Akademie u.a.
- **31.03.2023**: [DGSA-Promotionskolloquium Freiburg 2023](#) in Freiburg: Veranstalter sind die Evangelische und die Katholische Hochschule.
- **04.-06.05.2023**: Online-Kurs zu [Scientific Reporting and Writing](#): Veranstalter ist das Department Public Health, Versorgungsforschung und HTA der Umit Tirol.
- **10.05.2023**: [10. DNVF-Forum Versorgungsforschung: Regionale Netzwerke in der Versorgungsforschung](#) in Berlin: Veranstalter ist das Deutsche Netzwerk Versorgungsforschung e.V.
- **30.08.-01.09.2023**: [Jahrestagung „Gesundheitskompetenz in Krisenzeiten“](#) in Hannover: Veranstalter sind die Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention e. V. und andere.

3. Veröffentlichungen

- Alzheimer Europe (2022): [Guidelines for the ethical and inclusive communication about/portrayal of dementia and people with dementia](#)
- Elnaiem et al. (2023): [Global and regional governance of One Health and implications for global health security](#)

- Ganczak et al. (2022): [Health System Barriers to Child Mandatory and Optional Vaccination among Ukrainian Migrants in Poland in the Context of MMR and HPV Vaccines—A Qualitative Study](#)
- Kuhlmann et al. (2022): [Violence against healthcare workers is a political problem and a public health issue: a call to action](#)
- Näher et al. (2023): [Secondary data for global health digitalisation](#)
- Naito et al. (2023): [Social isolation as a risk factor for all-cause mortality: Systematic review and meta-analysis of cohort studies](#)
- Ravaghi et al. (2023): [A scoping review of community health needs and assets assessment: concepts, rationale, tools and uses](#)
- Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen (2023): [Resilienz im Gesundheitswesen: Wege zur Bewältigung künftiger Krisen](#)
- Sanchez et al. (2023): [Impact of a public open-access community-based physical activity and fall prevention program on physical performance in older adults](#)
- Volberg et al. (2022): [Schmerztherapie in der deutschen spezialisierten ambulanten Palliativversorgung. Eine Querschnittsstudie zur Darstellung der aktuellen schmerzmedizinischen Versorgung von palliativen Patienten im häuslichen Umfeld](#)
- World Health Organization (2022): [Strengthening the collection, analysis and use of health workforce data and information: a handbook](#)

4. Internetportale und Apps

- www.schwangerenregister.divi.de: Das Register wurde von der **Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin** ins Leben gerufen. Die Fachgesellschaft ruft Ärzt*innen in allen Intensivstationen dazu auf, Patientinnendaten in dem Schwangerenregister online zu dokumentieren, da es bislang noch keine Daten in Deutschland gibt. Ziel ist es, die Versorgungssituation der Patientinnengruppe zu verbessern.

Herausgeber*innen:

Prof. Dr. Erik Farin-Glattacker und Susanne Schlett (geb. Walter)

Koordinierungsstelle Versorgungsforschung der Medizinischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Sektion Versorgungsforschung und Rehabilitationsforschung des Instituts für Medizinische Biometrie und Statistik am Universitätsklinikum Freiburg

Hugstetter Str. 49

79106 Freiburg

An- und Abmeldung:

Sie haben unseren Newsletter weitergeleitet bekommen und möchten ihn gerne direkt erhalten? Gerne können Sie den Newsletter direkt [abonnieren](#). Falls Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich jederzeit [abmelden](#).